

**JT Jugendamtsleitungen**

**27.02.2019**

**Dr. Jürgen Strohmaier**



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

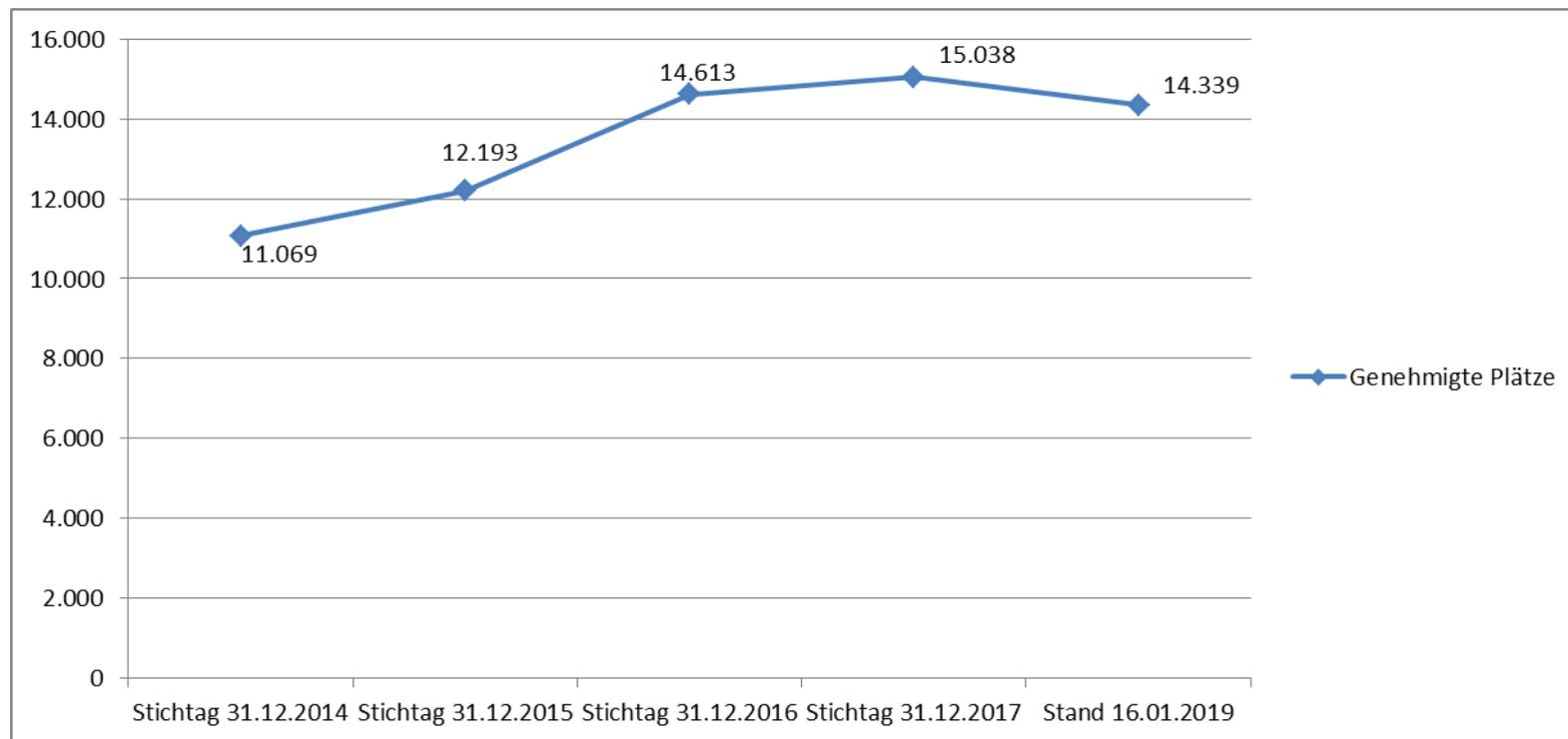
## **Themen und Aspekte aus dem Referat 43 – Beratung, Betriebserlaubnis und Aufsicht für stationäre Hilfen**

# Genehmigte (teil-)stationäre HzE- Plätze und § 19 SGB VIII nach Stichtagen



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg



# Entwicklung der betriebserlaubten Plätze nach Betreuungsformen



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

Betreuungsform	Stichtag 31.12.2014	Stichtag 31.12.2015	Stichtag 31.12.2016	Stichtag 31.12.2017	Stand 16.01.2019
Erziehungsgruppen innerhalb der Stammeinrichtung	4114	4305	4650	4617	4512
Erziehungsgruppen außerhalb der Stammeinrichtung	2044	2296	3261	3310	3063
BJW	958	1049	1373	1579	1519
JWG	453	696	1248	1481	1345

# Entwicklung der betriebserlaubten Plätze nach Betreuungsformen in UMA-Angeboten



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

Betreuungsform	Stichtag 31.12.2015	Stichtag 31.12.2016	Stichtag 31.12.2017	Stand 16.01.2019
Erziehungsgruppen innerhalb der Stammeinrichtung	142	437	398	243
Erziehungsgruppen außerhalb der Stammeinrichtung	176	872	746	297
BJW	91	277	391	269
JWG	179	551	644	447
Jugendwohnheime	10	184	369	269

# Hilfen gem. § 41 SGB VIII für ehemalige UMA im Verhältnis zur Gesamtzahl der betreuten UMA gem. § 27 ff. SGB VIII



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

Stand	UMA in der jugendhilferechtlichen Zuständigkeit Baden Württembergs	davon Hilfen gem. § 41 SGB VIII	prozentualer Anteil der Hilfen gem. § 41 SGB VIII
<b>11.01.2019</b>	<b>5521</b>	<b>3967</b>	<b>71,85%</b>
17.01.2018	7146	4043	56,80%

# KVJS- Landesjugendamt

## Betriebserlaubnisverfahren

### Stand: 15.01.2019



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

In den Jahren 2010 bis 2013 wurden im Schnitt 200 Betriebserlaubnisse pro Jahr erteilt.

Jahr	Erteilte BE-Gesamt	Nur UMA
2014	246	-
2015	405	155
2016	602	265
2017	442	108
2018	484	55

Das Referat hat im Jahr 2018 rund 300 verschiedene Einrichtungen besucht und 470 Angebotsformen besichtigt und überprüft

# Integration ehemaliger UMA – aktuelle Handlungserfordernisse



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

## Was kommt nach der Jugendhilfe?

- Ausweitung und Übertragung der Verantwortung auf die benachbarten Unterstützungssysteme und systematischer Zusammenarbeit zwischen Integrationskoordinatoren, Sozialhilfe, Ordnungsämter, Ausländerbehörden, Jobcenter, Berufsschulen u.a.
- Implementierung abgestimmter Integrationskonzepte in die kommunalen Strukturen -  
- Integration gelingt im kommunalen Raum – oder nicht!
- Stärkung der Regelsysteme, kein Aufbau von Parallelstrukturen
- Es braucht vor Ort ein abgestimmtes, Sektoren übergreifendes und lösungsorientiertes Konzept zur Gestaltung der Übergänge (z.B. kommunale Planungsmodelle)
- Entwicklung von Bleibeperspektiven versus Rückkehr ins Herkunftsland
- Verbesserung der Wohnsituation: Bereits bereitgestellte Wohnformen durch die Jugendhilfe müssen umgewidmet werden. (Ehemalige) Gemeinschaftsunterkünfte oder Wohnheime sollen von jungen Erwachsenen weitergenutzt werden. Nachgedacht wird über die Förderung von Wohnprogrammen für ehemalige UMA.

# Integration ehemaliger UMA – aktuelle Handlungserfordernisse



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- Bildung kommunaler Netzwerke zur Wohnraum(v)ermittlung und Übernahme von Bürgschaften von Städten und Kommunen.
- Ehemalige UMA sollen beim „**Pakt für Integration**“ berücksichtigt, Integrationsmanager nach Beendigung der Jugendhilfe für junge Volljährige bereitstellt gestellt werden.
- Bereits etablierte Übergangsmechanismen beim Thema „Übergang Schule/Beruf“ sollten stärker auf ehemalige UMA zugeschnitten und ausgeschöpft werden (§ 16h SGB II, „3+2“-Ausbildungsformel). Jugendmigrationsdienste sind stärker in die Verantwortung nehmen und bereits vorhandene Möglichkeiten stärker zu nutzen.
- Ausländerrechtliche Fragen sowie die Frage von bezahlbarem Wohnraum sind landespolitisch zügig zu klären, Änderungen im FlüAG sind vorgesehen.

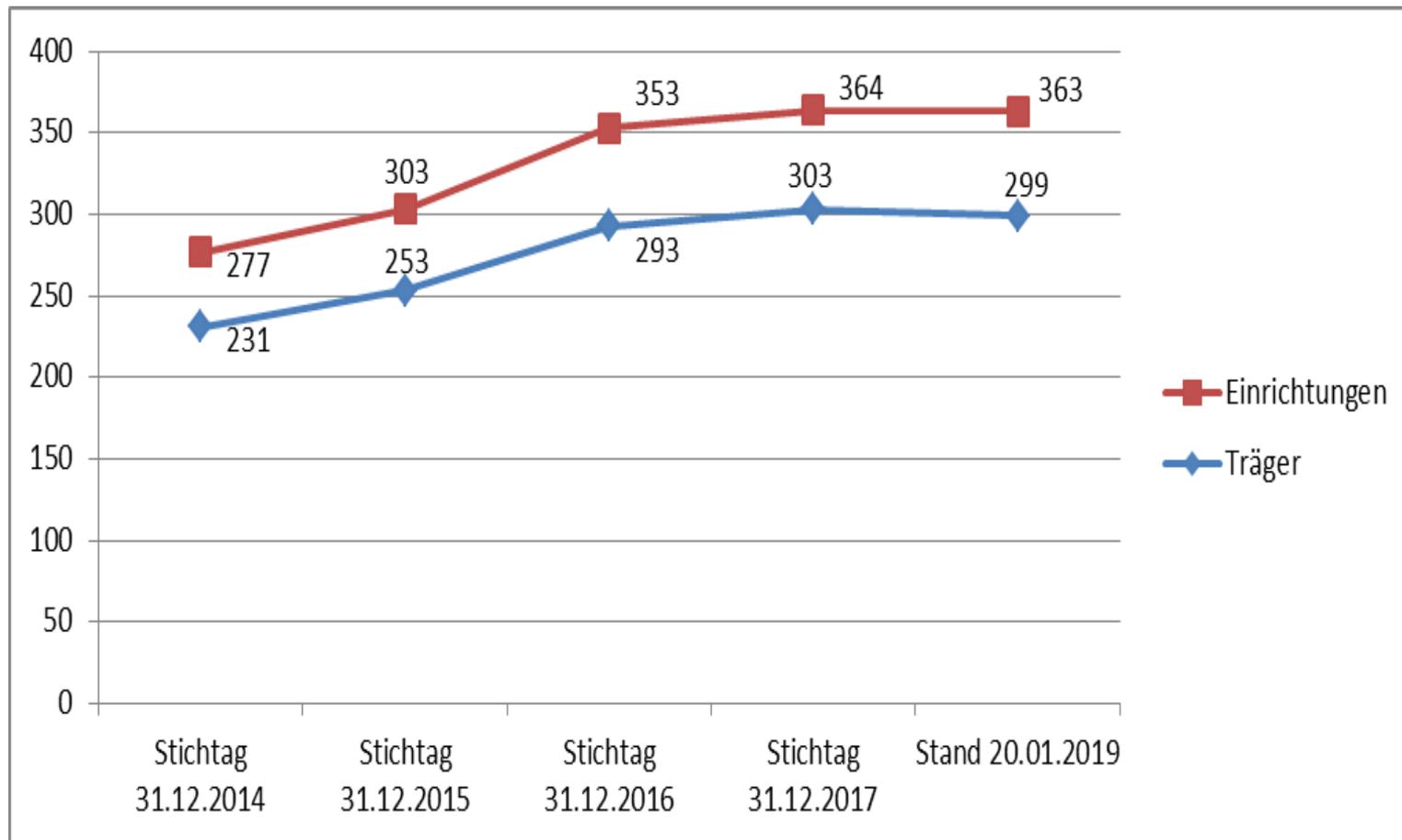
**Diese Themen werden derzeit auch in der AG „UMA-Übergänger“ unter Federführung des Ministeriums für Soziales und Integration bearbeitet. Beim Termin am 09.01.2019 ging es in erster Linie um Wohnraumserschließung**

# Entwicklung der Träger und Einrichtungen der Erziehungshilfe



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg



Dr. Jürgen Strohmaier  
KVJS-Landesjugendamt

# Fachkräfte im stationären Bereich

## Stand: 21.01.2019



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

Einrichtungsart	Anzahl	Anzahl Einrichtungen
§ 34 SGB VIII	9744	363 (367)
§13 SGB VIII	968	120 (124)
SGB XII	934	33 (33)
<b>Gesamt</b>	<b>11646</b>	<b>516 (524)</b>

Zahlen aus dem Vorjahr in Klammer

# Zugelassene Betreuungskräfte nach § 21 Abs.1 S.2 LKJHG, Stand 21.01.2019



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

Einrichtungs- art	Zulassungen gesamt, davon	2013	2014	2015	2016	2017	2018
§ 34	359	17	23	53	93	82	33
§ 13	133	7	4	13	40	9	24

# Statistisches Landesamt HzE in Baden-Württemberg 2017



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

Anzahl der beendeten und am 31.12. andauernden Hilfen

Kategorie	2007	2010	2013	2017
Amb. Teilst.	76.639	85.894	86.156	90.099
Davon Erz.B.				57.632
Stationär	16.332	16.958	17.617	25.858
Davon VZPfl.				9.216
ISE stationär				1.281 ??

Tagesgruppen sind hier bei ambulanten Hilfen enthalten  
'Stationär' umfasst Heimerziehung, ISE, Flexible Hilfen und  
Vollzeitpflege (VZPfl.)



- Das **Konzept zur praxisorientierten Weiterentwicklung** der Kinderschutz-verfahren befindet sich mitten in der Umsetzung. 23 Jugendämter haben bereits ihre Schutzkonzepte gemeinsam mit dem Deutschen Jugendinstitut evaluiert. Die zweite Tranche erfolgt im Frühjahr 2019. Der KVJS speist wichtige Erkenntnisse daraus in sein Fortbildungskonzept ein. – Laufzeit des Entwicklungskonzeptes: Bis Ende 2020.
- Ende 2018 wurde die **Kommission Kinderschutz** eingerichtet. Beteiligt sind: ISM, StM, JuM, IM und KM plus fünf externe Expertinnen und Experten. Zusätzlich ist ein Jugendamtsleiter (Herr Trede) mit Gaststatus in dieser Runde vertreten. Die Einrichtung der Kommission war das Resultat auf den Staufener Missbrauchsfall. Ziel der Kommission ist es, eine vorbehaltlose und umfassende Kinderschutz-Analyse vorzunehmen und der Regierung und Verwaltung im Herbst 2019 einen Bericht vorzulegen.

# Kinderschutz – Zentrale Aktivitäten in Baden-Württemberg



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- 
- Es werden vier Arbeitsgruppen von der Kommission Kinderschutz zu folgenden Themen beauftragt:

Kooperation und Informationsaustausch: Frau Kiefl (Stuttgart)

Recht und Verfahren: Frau Keppler (RNK)

Gefährdungseinschätzung: Herr Trede (BB)

Strukturelle Rahmenbedingungen: Herr Strohmaier

# Meldungen nach § 47 Satz 1 Nr.2 SGB VIII – Besondere Ereignisse und Entwicklungen

---



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- Im Jahr 2018 sind von den rund 500 (teil-)stationären Einrichtungsträger 239 Meldungen beim LJA eingegangen.
- Hinzu kamen noch 30 Meldungen von sog. externen Personen
- Gegenüber 2017 gab es insgesamt 10% mehr Meldungen
- Von den 500 Trägern meldeten 88 (2017: 69)
- Die meisten Meldungen betreffen Situationen, die zwischen Kindern und Jugendlichen entstehen: 234 Meldungen (Mehrfachnennungen)
- In 42 (von 234) Fällen handelte es sich um sexuelle Grenzverletzungen und sexuelle Gewalt
- In 11 Fällen gab es sexuelle Gewalt von Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen gegenüber Kindern und Jugendlichen
- Präsenz in den Einrichtungen vor Ort – örtliche Prüfung usw.

# Was gehört in eine Konzeption?



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

## Orientierungspunkte zur Konzeptionsberatung – Referat 43 Stand: 05.02.2019

Profil	Zielgruppe/Zielsetzung	Alltagsstruktur/ Rahmung	Pädagogischer Ansatz	Schutzauftrag/Konzept
<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitbild des Trägers</li> <li>Angaben zum Träger</li> <li>Organisationsstruktur</li> <li>Angebotsformen des Trägers nach §§</li> <li>Beschreibung der Einrichtung, bzw. des Einrichtungsteils mit Hilfeformen nach §§</li> <li>Einzugsgebiete</li> <li>Kooperationen Öffentl.-rechtl. Vereinbarung nach § 8a SGB VIII mit dem Jugendamt</li> <li>Qualitätsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alter, Geschlecht, Platzzahl</li> <li>Problemlagen</li> <li>Welche Leistungen?</li> <li>Voraussetzungen für die Aufnahme/Ausschlusskriterien</li> <li>Schwerpunkte/ Spezielle Gebiete,</li> <li>Therapiebedingungen</li> <li>Sozialraumorientierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Öffnungszeiten</li> <li>Tagesablauf</li> <li>Versorgung</li> <li>Gruppenregelung</li> <li>Rituale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualifikation der Mitarbeitenden</li> <li>Aufnahme/ Abschied/Übergang</li> <li>Hilfeplanung</li> <li>Elternarbeit</li> <li>Beteiligung/ Beschwerde</li> <li>Päd. Ansätze und Methoden (Umgang Gesundheit, Sexualpädagogik, Gruppen- und Einzelpädagogik)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzkonzept</li> <li>Vorgehen in Krisensituationen</li> </ul>

# Aufbau eines landesweiten Ombudssystems in Baden-Württemberg

---



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

## Aktueller Stand:

Das Land Baden-Württemberg (Federführung: Ministerium für Soziales und Integration) möchte ab 2020 ein flächendeckendes Ombudssystem einführen und stellt seine Überlegungen im ersten Quartal 2019 auf vier Regionalkonferenzen vor. Die ombudtschaftliche Beratung für Kinder, Jugendliche und deren Eltern soll von ehren- und hauptamtlichen Vertrauenspersonen geleistet werden. Die Jugendhilfeausschüsse sollen in die Strukturbildung eingebunden und beteiligt werden (vgl. Rundschreiben Landkreistag vom 20.02.2019). Das Landesjugendamt wird die Entwicklung begleiten und seine Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt „Beteiligung leben“ einbringen.

Wer nimmt an den Regionalkonferenzen teil?

# Weiterentwicklung in der Pflegekinderhilfe - Herausforderungen



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

## Vereinbarkeit von Pflegefamilie und Beruf

- Gesellschaftspolitische Veränderungen machen eine Berufstätigkeit von Pflegepersonen teilweise erforderlich

## Altersversorgung von Pflegepersonen

- Erziehungsleistungen von Pflegepersonen werden rentenrechtlich nur unter bestimmten Voraussetzungen anerkannt
- Übernommene Beiträge zur freiwilligen Altersvorsorge der Pflegeperson sind an das Bestehen des Pflegeverhältnisses gebunden

## Nicht gedeckter Bedarf an Pflegepersonen

- Übergänge aus BPF in PF verzögern sich dadurch
- Mangel an PF erschwert Prüfung der Passgenauigkeit von Kind und PF - neue/unerfahrene PF bekommen schwierige Kinder vermittelt (hoher Beratungs-/Begleitungsbedarf, Überforderung)

# Weiterentwicklung in der Pflegekinderhilfe - Herausforderungen



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

## Rechtliche Sicherheit und Perspektivklärung

- Perspektivklärung für ein PK steht im Idealfall vor/am Beginn eines PV
- Arbeit mit Herkunftsfamilien zur Perspektivklärung bzw. Akzeptanz der VZP
- Klare Differenzierung zu den sog. Erziehungsstellen erforderlich

## Professionalisierung der Pflegekinderhilfe!

Nicht: Professionalisierung der Pflegepersonen, sondern:

- Verbesserung der finanziellen Ausstattung für Pflegeverhältnisse (erhöhte Pflegegeldpauschalen, angemessene Altersversorgung)
- Fachlich fundierte Vorbereitung und Qualifizierung von Pflegepersonen
- Kontinuierliche, fachliche Begleitung von Pflegepersonen
- Entlastungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für Pflegefamilien in Form von Annexleistungen zum Pflegeverhältnis
- Fortbildungsangebote und Supervision

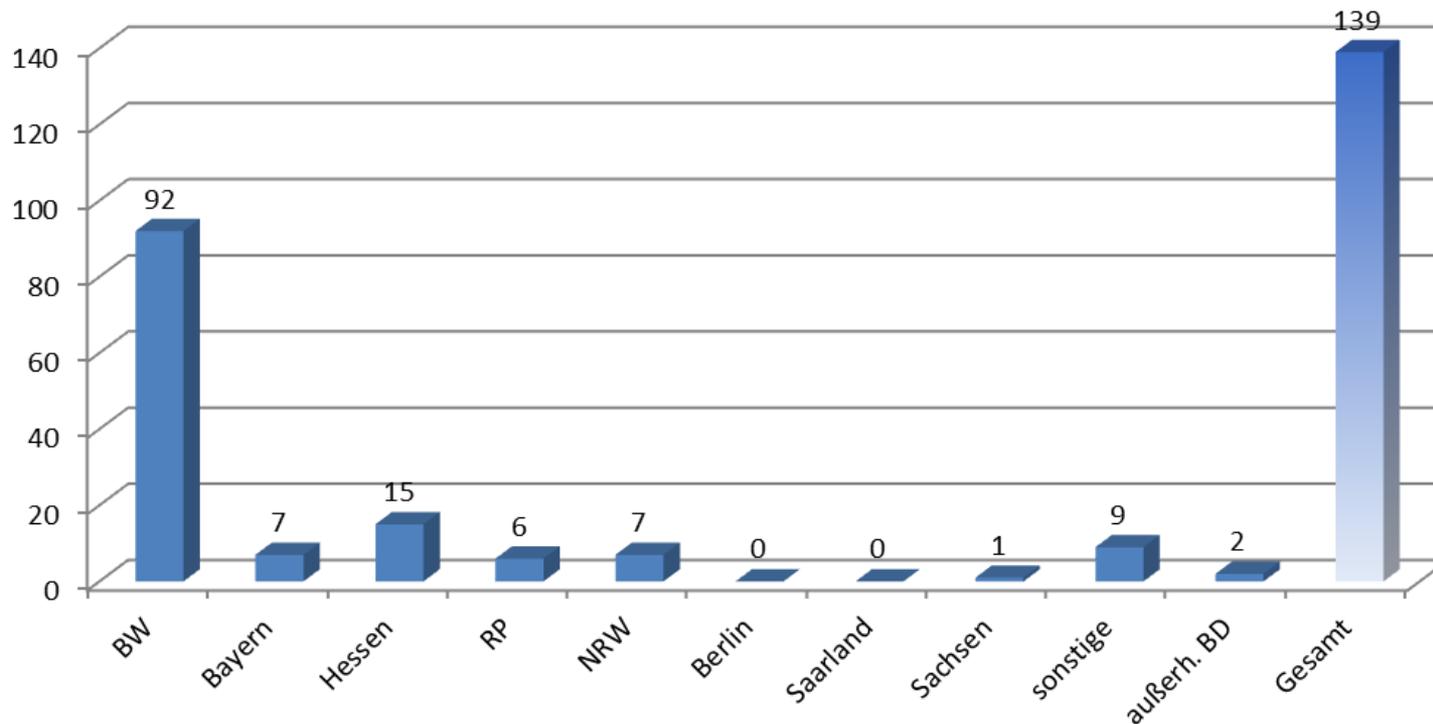
# Belegung 'freiheitsentziehende Massnahmen'



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

## Belegung aus Bundesländern in 2016

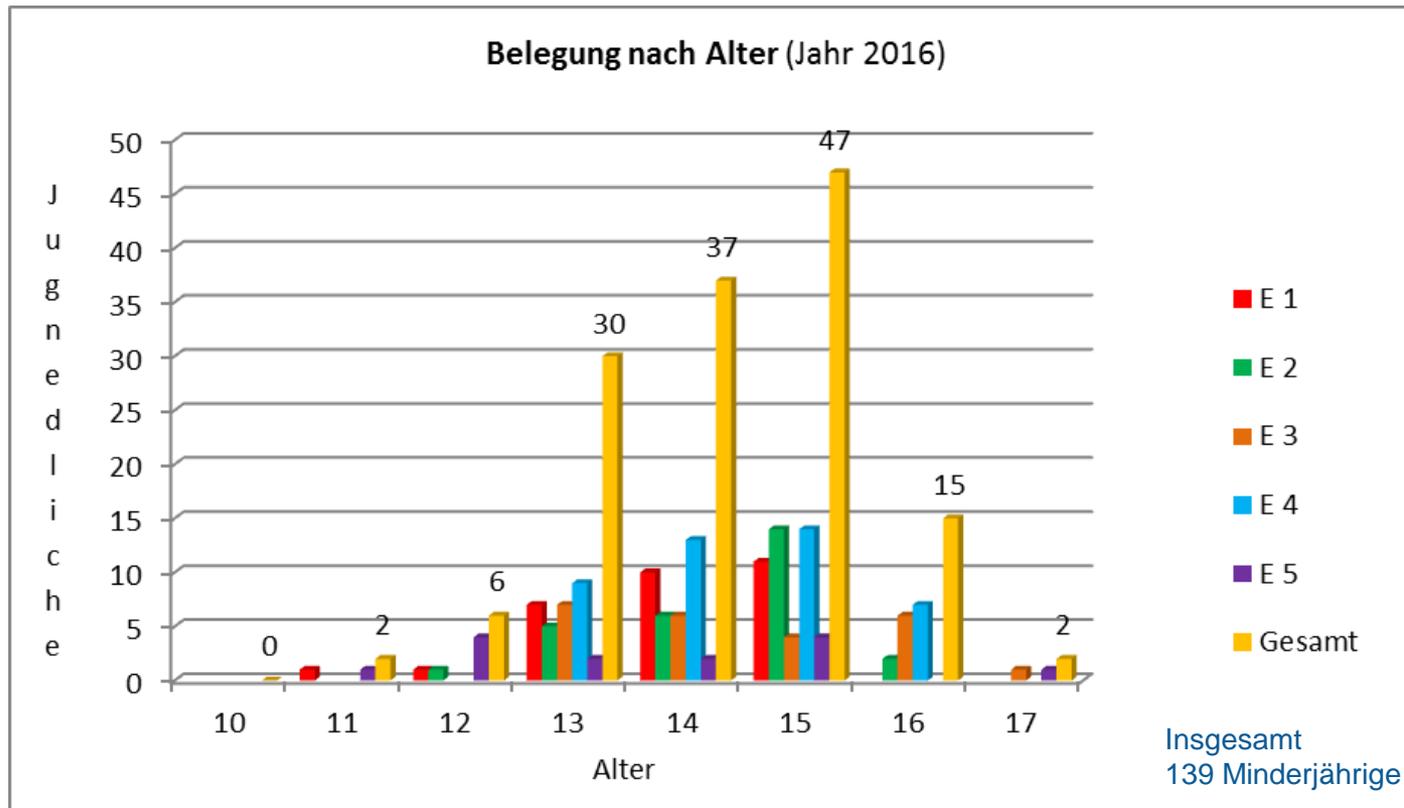


# Belegung nach Alter und Einrichtungen



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

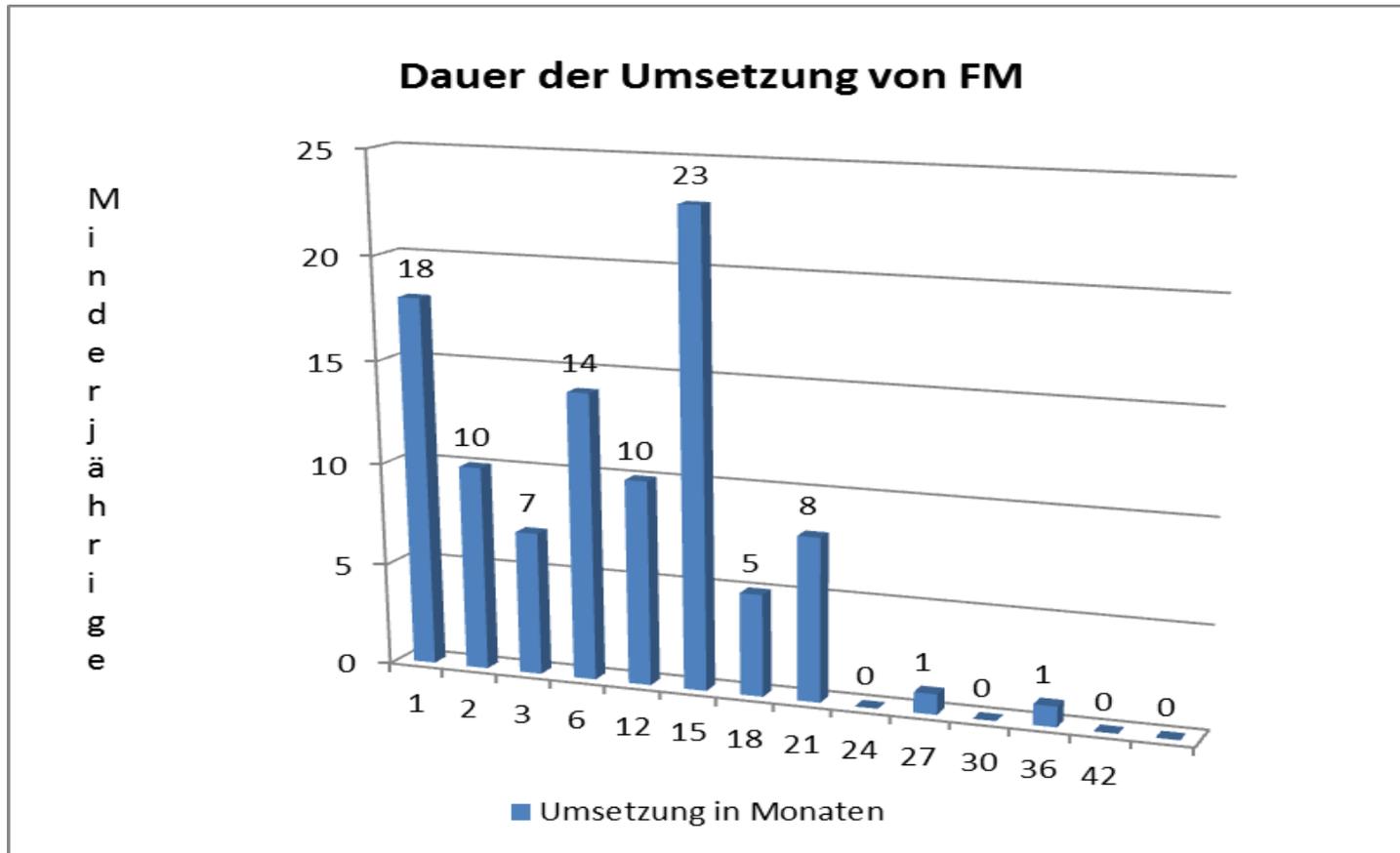


# Dauer der Umsetzung der freiheitsentziehenden Maßnahme



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg



# Diverse Punkte



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- 
- Widerruf der Betriebserlaubnis und die Presse: „Der größte Schlag war der Entzug der Betriebserlaubnis... das war eine unfassbare Frechheit!“ (André Doll, Petent)
  - Örtliche Prüfung in den Schülerwohnheimen

## Danke für Ihre Aufmerksamkeit!